

 EWA e.V. · Josephsplatz 4 · 90403 Nürnberg

Bundesministerium für Wirtschaft
und Klimaschutz
Herrn Minister Dr. Robert Habeck
11019 Berlin

11.11.2022

Betr.: Abschlussbericht der ExpertInnen-Kommission Gas und Wärme: Für öffentliche Bäder und Saunaanlagen gibt aufgrund pandemiebedingter Schließungen nur das Referenzjahr 2019 den realen Energiebedarf wieder – Anpassung der Referenzzeiten erforderlich!

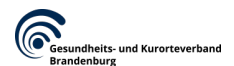
Sehr geehrter Herr Minister Dr. Habeck,

die unterzeichnenden Verbände der deutschen Bäder- und Gesundheitswirtschaft begrüßen die Initiativen der Bundesregierung – und besonders des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz – mit dem Ziel, sowohl für die Endverbraucher als auch für Wirtschaftsbetriebe die steigenden Energiepreise durch Finanzhilfen abzufedern. Diese Maßnahme wird in den öffentlichen Bädern, Saunaanlagen und Kurbetrieben entscheidend dazu beitragen, Arbeitsplätze zu sichern und der Bevölkerung in schwierigen Zeiten einen Ausgleich durch Sport, Gesundheitsvorsorge und gesundheitsorientierte Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Für unsere Betriebe ist eine schnelle und umfassende Entlastung durch Finanzhilfen umso wichtiger, als wir durch staatlich verordnete Schließungen und Einschränkungen des Betriebs unter den Folgen der COVID-19-Pandemie deutlich stärker leiden mussten als andere Wirtschaftszweige. Viele unserer Unternehmen haben sich von den Einbußen wirtschaftlich noch nicht erholt und müssen bei einer weiteren finanziellen Belastung um ihre Existenz fürchten.

Durch zahlreiche Maßnahmen haben die öffentlichen Bäder, Saunaanlagen und Kureinrichtungen in Deutschland bereits bewiesen, dass sie dem Wunsch der Bundesregierung Folge tragen, durch gemeinsame Anstrengungen den Energieverbrauch zu reduzieren, um eine möglichst große Versorgungssicherheit für den bevorstehenden Winter zu gewährleisten. Unsere Branche war eine der ersten, die von sich aus bereits im Frühjahr dieses Jahres aktiv geworden ist. Doch nunmehr sind die Einsparpotenziale weitgehend ausgereizt und steigende Energiekosten bedeuten für viele unserer Bäder, Saunen und Kureinrichtungen eine substantielle Bedrohung ihres Fortbestands.

Wir wenden uns daher heute an Sie mit der Bitte, diese besondere Situation unserer Branche bei der Festlegung der Parameter für die geplanten Finanzhilfen („Gas- und Wärmepreisbremse“) zu berücksichtigen. Dem Abschlussbericht der ExpertInnen-Kommission Gas und Wärme vom 31.10.2022 entnehmen wir, dass als Berechnungsbasis für die Entlastungen im Rahmen der „Gas- und Wärmepreisbremse“ das Basisjahr 2021 gelten soll (Seite 13 f. des Abschlussberichts)



und dass für die Ermittlung des Kontingents für den Garantiepreis 70 Prozent der Jahresverbrauchsprognose, die der Abschlagszahlung aus September 2022 zugrunde gelegt wurde, herangezogen werden sollen (Seite 17 des Abschlussberichts).

Beide Parameter geben den realen Bedarf der öffentlichen Bäder, Saunaaanlagen und Kurbetriebe jedoch nicht realistisch wieder. Unsere Unternehmen unterlagen sowohl im Jahr 2021 als auch im Jahr 2022 noch weitgehenden Restriktionen aufgrund der Pandemiebekämpfung, die auch durch mehrmonatige vollständige Schließungen geprägt waren. Die Verbrauchswerte aus den von der ExpertInnen-Kommission gewählten Referenzzeiträumen entsprechen folglich nicht dem realen Energiebedarf unserer Betriebe. Daher bitten wir Sie, für die von coronabedingten Schließungen und Einschränkungen betroffenen Unternehmen die Verbräuche aus dem Jahr 2019 zur Grundlage der Ermittlungen für den Garantiepreis zu nehmen, da dieses als letztes vorpandemisches Jahr die wirklichen Verbräuche widerspiegelt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bäderallianz Deutschland
Prof. Dr. Christian Kuhn, Sprecher

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V.
Dr. h.c. Fritz Schramma, Präsident

Deutscher Sauna-Bund e.V.
Prof. Dr. Carsten Sonnenberg, Präsident

European Waterpark Association e.V.
Dr. Klaus Batz, Geschäftsführer

IAB Internationale Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten e.V.
Dipl.-Ing. Jürgen Kannewischer, Präsident

IAKS International Association for Sports and Leisure Facilities Deutschland e.V.
Prof. Dr. Robin Kähler, Vorsitzender

Arbeitsgemeinschaft öffentliche Bäder Baden-Württemberg e.V.
Necdet Mantar, Vorsitzender

Gesundheits- und Kurortverband Brandenburg e.V.
Ernst Volkhardt, Vorsitzender

Nordrhein-Westfälischer Heilbäderverband e.V.
Malte Dahlhoff, Vorsitzender

Sächsischer Heilbäderverband e.V.
Ricarda Lorenz, Präsidentin

Thüringer Heilbäderverband e.V.
Matthias Strejc, Präsident

Verband Deutscher Kneippheilstädter und Kneippkurorte
Achim Bädorf, Vorsitzender

*Dr. Klaus Batz, European Waterpark Association e.V.
Josephsplatz 4, 90403 Nürnberg, batz@ewa.info, 0911/24 06 145*

